



 **Fassadenpreis 2019**  
der Landeshauptstadt München



## **Impressum**

Herausgeber  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung  
Lokalbaukommission (LBK)  
Untere Denkmalschutzbehörde  
Blumenstraße 28 b  
80331 München

[www.muenchen.de/lbk](http://www.muenchen.de/lbk)  
Untere Denkmalschutzbehörde

Gestaltung:  
PLAN HA IV/10 mit HA IV/6

Bildnachweis:  
S. 28/29, 38/39, 40/41, 52/53: LBK  
Alle übrigen Bilder: Maja Kaltenbach

Druck: Stadtkanzlei  
Gedruckt auf Papier aus 100%  
Recyclingpapier

Dezember 2019

## Vorwort



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Münchens Stadtbild ist geprägt von diversen Baustilen, Bauformen und Fassaden aus verschiedenen Jahrzehnten. Die Baukultur in München ist so vielseitig wie die Stadt selbst.

Der Münchner Fassadenwettbewerb stellt ein beispielhaftes Projekt zur Förderung der Baukultur dar. Über Jahrzehnte gelang es, ein breites Bewusstsein der Öffentlichkeit für die kunsthistorische, architektonische und städtebauliche Bedeutung der Fassaden Münchner Bauten zu schaffen. Jede dieser Fassaden trägt zur Erhaltung der kulturellen Werte Münchens und zur Lebendigkeit unseres reichen baulichen Erbes bei.

Die hier ausgezeichneten Fassaden belegen, wie durch fachgerechte Instandsetzung historische Bausubstanz erhalten und wieder in Wert gesetzt werden kann. Sie können Vorbild sein für vergleichbare Sanierungen und zeigen, welches Potenzial in vielen Gebäuden steckt.

Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern und bedanke mich sehr für Ihr Engagement um das Münchner Stadtbild.

*Elisabeth Merk*

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

# Auswahl und Jury

Im Fassadenwettbewerb 2019 sind 64 Bewerbungen für insgesamt 84 Anwesen eingegangen. Eine ehrenamtliche Gutachterkommission hat alle Bewerbungen in einer Saalrunde und die in die engere Wahl genommenen Fassaden vor Ort besichtigt. Der Stadtrat hat dann über die Vorschläge der Kommission am 16. Oktober 2019 einen Beschluss gefasst. Danach werden im Wettbewerb 2019 15 Fassadenpreise sowie 11 „Lobende Erwähnungen“ (für Objekte im Eigentum der öffentlichen Hand) zuerkannt. Private und öffentliche Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben der Urkunde eine Glastafel, die an der Fassade angebracht werden kann. Das Preisgeld für einen Fassadenpreis beträgt 500 Euro.

## Die Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der Fassaden erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Originalität
- Gestaltungsreichtum und Erhaltungsaufwand
- farbliche Gestaltung
- künstlerische und handwerkliche Qualität der Ausführung
- stadtgestalterische Bedeutung.

## Die Gutachterkommission

Die Zusammensetzung der Gutachterkommission beruht auf Stadtratsbeschlüssen. Bei der Entscheidung über die Fassadenpreise und „Lobenden Erwähnungen“ 2019 haben mitgewirkt:

- Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer (für die Korreferentin des Referats für Stadtplanung und Bauordnung),
- Herr Stadtrat Walter Zöller (Verwaltungsbeirat der HA IV-Lokalbaukommission des Referats für Stadtplanung und Bauordnung),
- Herr Stadtdirektor Cornelius Mager (für die Referatsleitung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung),
- Frau Baudirektorin Mechthild Keßler (für die HA IV - Lokalbaukommission des Referats für Stadtplanung und Bauordnung),
- Herr Reg.-Bmstr. Architekt Bernhard Landbrecht (Stadtheimatspfleger),
- Herr Oberkonservator Dr. Burkhard Körner (Bayer. Landesamt für Denkmalpflege),
- Frau Dipl.-Ing. Katharina Funk (Städt. Fachschule für Bautechnik – Meisterschule für das Bauhandwerk),
- Frau Margareta Hauser (Städt. Fach- und Meisterschulen für Farbe und Gestaltung),
- Herr Andreas Bauer (Bauinnung),
- Herr Franz Schmeller (Schreinerinnung)
- Herr Christian Kadyk (Maler- und Lackiererinnung).

# Fassadenpreise 2019

**Am Münchfeld 40/42/44**

Stadtbezirk 23 Allach - Untermenzing

**August-Exter-Straße 27**

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

**Bahnhofplatz 1**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Bavariaring 5**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Franz-Joseph-Straße 14**

Stadtbezirk 12 Schwabing - Freimann

**Fuetererstraße 3**

Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg

**Häberlstraße 17**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Herzog-Heinrich-Straße 24 / Mozartstraße 15**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Hofmillerstraße 34**

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

**Kapuzinerstraße 37**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Karlsplatz 11**

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel

**Marienplatz 22**

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel

**Stephanskirchener Straße 20**

Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach

**Untere Grasstraße 15**

Stadtbezirk 17 Obergiesing - Fasangarten

**Vohburger Straße 13**

Stadtbezirk 25 Laim





Stadtbezirk 23 | Allach - Untermenzing

## Am Münchfeld 40/42/44

Auf dem ehem. Diamaltgelände im Stadtbezirk Allach, heute das neue Stadtquartier Diamaltpark, stehen noch einige Industriedenkmäler, u.a. das mittig liegende ehem. Kesselhaus, erbaut 1915/16 durch die Gebrüder Rank.

Bei diesem handelt es sich um einen Block mit teilweise neoklassizistischer Fassadengliederung und hohem, später gekürzten Kamin in Sichtziegelmauerwerk. Durch jahrelangen Leerstand waren erhebliche Schäden an den Baudenkmalern entstanden. Der größte Teil des Kesselhauses musste daher in den letzten Jahren innen wie außen aufwen-

dig saniert werden. An den Fassaden wurde der fehlende Putz ergänzt und es wurden neue versproste Metall-Fenster eingesetzt. Weiter wurde die südliche Dachdeckung mit naturroten Biberschwanzziegeln erneuert. Die Fassaden mit Traufkonsolen und Dreiecksgiebeln über den Eingängen prägen das neue Stadtquartier. Mit der Instandsetzung der Fassade konnte das historische Erscheinungsbild des Industriegebäudes wesentlich verbessert und ein Stück Münchner Wirtschaftsgeschichte wieder ins rechte Licht gesetzt werden.

Prof. Dr. Andrea Wichelhaus  
Dr. Matthias Mertmann  
Am Münchfeld 42  
80999 München





Stadtbezirk 21 | Pasing - Obermenzing

## August-Exter-Straße 27



Das 1897 von August Exter errichtete Gebäude ist eine zweigeschossige Villa im barockisierenden Stil mit Mansardwalmdach und aufwendig gestaltetem Balkon mit Steinbrüstung und schmiedeeisernen Gittern.

Die stattliche Villa befindet sich innerhalb der von August Exter gegründeten Villenkolonie Neu-Pasing I. Mit den originell gestalteten Einfamilienhäusern im Villen- und Landhausstil lässt sich die siedlungspolitische und wohnungsbau-geschichtliche Entwicklung des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts ablesen.

Die Villa erhielt mit dem Austausch der Kunststoffenster neue, handwerklich gelungene Holzisiererglasfenster mit Wetterschenkel und neu gestrichene Fensterläden. Der gut ausgebesserte, historische Fassadenputz überzeugt in seinem neuen, graubeigen Farbton mit hell abgesetzten Lisenen.

Insgesamt eine ansprechende Renovierungsmaßnahme, die sowohl die Pasinger Villa optisch wiederbelebt als auch dem Ensemble zugute kommt.

Alexandra und Georg Petritsch  
August-Exter-Str. 27  
81245 München





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Bahnhofplatz 1



Als Telegrafenamtsgebäude wurde das Gebäude um 1870 nach Plänen von Georg Dollmann errichtet. Nach Schäden im Zweiten Weltkrieg, Wiederaufbau und Umbaumaßnahmen um 1997 stand das Gebäude lange in Teilbereichen leer. Im Zuge der Gesamtrenovierung erfolgte die Umnutzung zum Hotel. Die komplette Überarbeitung der Fassade und die neugestaltete Treppenanlage werten das Bauwerk erheblich auf. Die Fassade im hellen Sandton passt nun gut zu den Natursteinelementen im Erdgeschoss. Durch die Umgestaltung der Werbeanlagen in einheitlicher

Farbgebung entsteht ein harmonisches Erscheinungsbild. Die neuen Holzfenster in dunklem Braunton sind aufwendig profiliert und geben dem Gebäude sein historisches Erscheinungsbild zurück. Die Putzarbeiten und insbesondere die Fertigung der Fenster erfolgten mit hohem handwerklichem Anspruch. Mit großem planerischen Aufwand wurde nicht nur die Fassade, sondern auch das Innere des Gebäudes behandelt. Ein Besuch lohnt sich.

Hasen Immobilien Munich  
Bahnhofplatz GmbH & Co. KG  
vertreten durch  
OSA Ochs Schmidhuber Architekten GmbH  
Müllerstr. 20  
80469 München





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Bavariaring 5

Nach Plänen von Hans Grassel wurde um 1894 ein öffentliches Brausebad errichtet. Mit zunehmenden Wohnstandards verlor das Gebäude seinen ursprünglichen Nutzungszweck und stand lange leer. Im Zuge der Umnutzung zu einer Gaststätte fand eine umfangreiche Sanierung statt, bei der spätere Fassadenöffnungen zurückgebaut und der Dachstuhl samt Laterne nach historischen Plänen und Fotos rekonstruiert wurden. In traditioneller Handwerkstechnik wurden Dachdeckung und Spenglerarbeiten ausgeführt.

Durch Ergänzung fehlender Fenster und Rekonstruktion der Eingangssituation wurde ein insgesamt stimmiges Erscheinungsbild erzielt. Mit dem Neuanstrich in einem gebrochenen Weißton erstrahlt das kleine Gebäude nun wieder. Durch das sehr ansprechende Äußere ist hier ein wichtiger Baustein im Ensemble Wiesenviertel sichtbar und erlebbar geworden. Die handwerklichen Leistungen sind rundum lobenswert.

Edith-Haberland-Wagner-Stiftung  
vertreten durch  
Studio HildmannWilke Architekten  
Marienpl. 28  
80331 München





Stadtbezirk 12 | Schwabing - Freimann

## Franz-Joseph-Straße 14



Das Schwabinger Mietshaus im Stil des reich gegliederten Neubarocks wurde 1896/97 von Heinrich Neumann errichtet und nach Beschädigungen aus dem Zweiten Weltkrieg um ein Geschoss aufgestockt. Die renovierungsbedürftige Stuckfassade mit Zierbalkonen war mit Kunststofffenstern ausgestattet und erhielt in den 1970er Jahren einen grünen Anstrich. Die neuen Eigentümer restaurierten nicht nur die Stuckfassade mit dem historischen, schmiedeeisernen Geländer, sondern rekonstruierten das ursprüngliche Erscheinungsbild der Fenster, Balkontüren und farbigen

Rolladenpanzer. Mit hohem Aufwand wurden denkmalgerechte Holzisoliertglasfenster mit richtiger Fensterteilung und Detailausführung umgesetzt. Das Farbkonzept der hellen, steinfarbenen Fassade mit Akzentuierung an Balkonen und Rolläden vervollständigt das Gesamtbild eines prächtigen, neubarocken Schwabinger Mietshauses.

Hans Fries Grundstücksverwaltung und Baubetreuung  
vertreten durch  
Dr. Sabine Heuser  
Heinrich Fries  
Promenadepl. 8  
80333 München





Stadtbezirk 9 | Neuhausen - Nymphenburg

## Fuetererstraße 3



Die Mietshausgruppe an der Fuetererstraße wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Formen der Neurenaissance errichtet. Ziel der Baumaßnahmen war es, ein vom Vorbesitzer völlig vernachlässigtes und verunstaltetes Gebäude durch eine vollständige Sanierung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Dazu wurde das Wärmedämmverbundsystem entfernt und durch einen passenden Putz mit Faschen und Gesimsen ersetzt. Alle Kunststofffenster wurden durch Holzkastenfenster nach historischem Vorbild ersetzt, das Dach erhielt eine

Schieferdeckung und die Gauben wurden mit Kupfer verblecht. Wiedergänzt hat man die fehlenden Fensterläden und das Gartentor. Die neue, farbliche Gestaltung bewirkt, dass sich das Gebäude wieder stimmig in die Hausgruppe einfügt. Diese vorbildliche Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes des Gebäudes vervollständigt die Reihenhausezeile und ist ein ausgesprochen wertvoller Beitrag für das gesamte Straßenbild der Fuetererstraße.

Familie Amtstätter  
vertreten durch  
Malerteam Rösch GmbH  
Levelingstr. 21  
81673 München





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Häberlstraße 17



Das Gebäude wurde um 1895 im Stil der deutschen Renaissance errichtet. Durch Kriegseinwirkungen waren Dachtragwerk und Ziergiebel restlos zerstört. Der Schaden wurde durch Errichtung eines flacheren Dachstuhls behoben. Bei den Vorbereitungen zur Sanierung wurde man auf die verlorengegangene Schönheit des Gebäudes aufmerksam. In enger Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde der Neubau des Dachs in historischer Kubatur und die Rekonstruktion des Ziergiebels geplant. Architekturbüro und Stuckateur fertigten gemeinsam die Entwürfe für Giebelver-

zierungen, neue Fensterbedachungen sowie die Erdgeschosszone. Nach Vorbild des letzten historischen Fensters wurden 24 neue Kastenfenster gefertigt. Die Haustür und das Zugangstor wurden in handwerklicher Manier in Holz gefertigt. Der befundgetreue Grünton der Fenster harmoniert gut mit dem gewählten Fassadenton. Insgesamt eine stimmige Fassadeninstandsetzung, welche den architektonischen Wert des Hauses wieder angemessen zur Geltung bringt und zur Verschönerung der Häberlstraße beiträgt.

Dr. Verena Wittfeld  
vertreten durch  
Architekturbüro Jürgen Zenger  
Im Seemannshäuser Feld 16  
84140 Gangkofen





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Herzog-Heinrich-Straße 24 Mozartstraße 15



Als Mietshaus mit Eckturm und Eckerkern um 1891 von Albin Lincke und Max Littmann errichtet, erlitt das Gebäude starke Kriegsbeschädigungen im Bereich des Dachs. Im Rahmen des Wiederaufbaus wurde das Eckgebäude um ein flaches Wohngeschoss ergänzt. Der zerstörte Eckturm blieb verloren. Im Rahmen der Generalsanierung wurde das Dach erneuert und ein Eckturm in moderner Gestalt errichtet. Anstelle der vorhandenen Kunststofffenster wurden fein profilierte Holzisoliertglasfenster mit Sprossen und Wetterschenkel eingebaut.

Putz und Stuck wurde in handwerklicher Manier repariert. Nach Ergebnissen der Befunduntersuchung erscheinen die Putzflächen wieder in einem leicht rötlichen Sandton, Fenstergewände und Sockel in steingrauem Ton. Sehr gut passt dazu der warme, graubraune Ton der Fenster. Der neue Turm gibt dem Gebäude die notwendige Präsenz als Eckgebäude zurück. Mit der unaufdringlichen Farbgebung gliedert sich das Gebäude gut in das historische Ensemble Wiesenviertel ein.

KL Bau Grünwald GmbH  
Bavariafilmpl. 3  
82031 Grünwald







Stadtbezirk 21 | Pasing - Obermenzing

## Hofmillerstraße 34

Die zweigeschossige Villa von August Exter und Otto Numberger mit Krüppelwalmdach, Erkerturm und Zierfachwerk wurde 1900 erbaut. Bei der aufwendigen Sanierung wurde das innen und außen nahezu komplett erhaltene Gebäude in vorbildlicher Weise restauriert. Hervorzuheben ist die fachkundige Reparatur aller Kastenfenster, einschließlich eines Erkerfensters mit historischen Butzenscheiben. Auch die Fensterläden wurden wieder originalgetreu nachgebaut und ergänzt. Sorgfältig wurden auch Putz und Fassadenanstrich nach Befunden und Archivfotos

nahe der Erstfassung erneuert. Hierbei konnte das Zierfachwerk gesichert und erhalten werden. Auch das Dach ist wieder mit den historisch dokumentierten Muldenfalzziegeln neu gedeckt. Die sehr guten planerischen und handwerklichen Leistungen zusammen mit der beherzten Initiative der Eigentümer machen das Gebäude zu einem Vorzeigeobjekt und führen zu einer Aufwertung des Ensembles Villenkolonie Neu-Pasing II.

Astrid und Bernhard Kaufmann  
vertreten durch  
Architekturbüro Florentin Messner  
Jahnstr. 46  
80469 München





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Kapuzinerstraße 37



Nach Entwurf von Albin Linke und Max Littmann entstand um 1890 ein viergeschossiges Mietshaus im Stil der deutschen Renaissance. Massive, alterungsbedingte Schäden am Blechdach, verwitterte Holzteile sowie lose Stuckteile machten eine grundlegende Sanierung der Gebäudehülle dringend notwendig. Dabei wurden die Verblechungen erneuert, die Gauben, die Fenster und die Haustür fachmännisch repariert. Ein Stuckateur sicherte die losen Stuckteile und rekonstruierte die verlorengewandene, rechte Flanke des Adikulaportals. Die vorhandene

Farbgebung basierte bereits auf einer Befunduntersuchung und wurde im Grunde beibehalten. Durch musterhafte Zusammenarbeit und hochwertige handwerkliche Leistung wurde hier ein beachtliches Ergebnis erreicht. Das Gebäude ist nun wieder eine Bereicherung für die Kapuzinerstraße.

Dr. Walter Bayerlein  
vertreten durch  
Architektin Meike Gerchow  
Ludwig-Thoma-Str. 36  
82008 Unterhaching





Stadtbezirk 1 | Altstadt - Lehel

## Karlsplatz 11

Das Gebäude Karlsplatz 11 ist Teil des denkmalgeschützten Stachusrondells, dessen Fassaden von Gabriel von Seidl im Stil des Neubarocks entworfen wurden. Schäden an den Skulpturen auf dem Traufgesims, den Putzen und der Natursteinverkleidung sowie die Verschmutzung der Oberflächen machten eine Gesamtinstandsetzung der Fassaden notwendig. Die Bauherrin ließ die Oberflächen schonend reinigen, die Skulpturen fachgerecht restaurieren und die Schäden umsichtig reparieren. Abschließend wurden die Putzfassaden und der Kastenfensterbestand der Ober-

geschosse jeweils im selben Farbton wie beim benachbarten Teil des Rondells neu gestrichen. Dadurch gelang es, die beiden Teile der Rondellanlage anzugleichen und die Gesamtwirkung des Rondells zu stärken. Insgesamt handelt es sich hier um eine sehr aufwändige Fassadeninstandsetzung mit verschiedensten Fragestellungen. Alle Gewerke wurden mit der gleichen Sorgfalt bearbeitet und in bester handwerklicher Qualität ausgeführt.

Bayerische Hausbau  
Immobilien GmbH & Co. KG  
Inselkammerstr. 14  
82008 Unterhaching





Stadtbezirk 1 | Altstadt - Lehel

# Marienplatz 22



Das Anwesen Marienplatz 22 befindet sich im Herzen der Münchner Altstadt, direkt gegenüber dem Neuen Rathaus. Nach der Zerstörung des Vorgängerbauwerks im Zweiten Weltkrieg wurde das heutige Gebäude im Jahr 1960 fertiggestellt. Die Fassaden waren letztmals 1996 umgestaltet worden. Diese Fassadenredaktion hatte dazu geführt, dass das Gebäude einen Fremdkörper in der südlichen Hauszeile des Marienplatzes darstellte. Vor diesem Hintergrund entschloss sich die Eigentümerin, die Fassaden neu zu gestalten. Ziel der Überarbeitung war es, den Charakter

der Nachkriegsarchitektur aufzugreifen und neu zu interpretieren. Dies ist dem planenden Architekten in hervorragender Weise gelungen. Das Gebäude steht nun wieder ganz selbstverständlich am Marienplatz und tritt in Dialog mit den Nachbarhäusern, ohne sich dabei anzubiedern. Die verwendeten Diamanti zur Strukturierung der Lisenen geben den Fassaden dabei einen besonderen Akzent. Bei der hier prämierten Fassadenneugestaltung handelt es sich um Stadtreparatur auf höchstem Niveau.

Bayerische Hausbau  
 Immobilien GmbH & Co. KG  
 vertreten durch  
 Goergens Miklantz Partner GmbH  
 Prinzregentenpl. 17  
 81675 München





Stadtbezirk 16 | Ramersdorf - Perlach

## Stephanskirchener Straße 20



Das 1933/34 nach Plänen von Guido Harbers errichtete Gebäude ist Bestandteil der ensemblesgeschützten Mustersiedlung Ramersdorf. Im Zuge der Gebäuderenovierung wurde eine energetische Sanierung der Fassade durchgeführt. Ziel war es, die für die Mustersiedlung charakteristische, klare, kubische Gestaltung zu erhalten. Getreu dem historischen Vorbild wurden die neuen Fenster wieder als Kastenfenster gefertigt und mit einer sehr geringen Laibungstiefe eingesetzt. Darüber hinaus konnte ein für den Siedlungscharakter typischer, flächiger

Rauhputz auf dem Wärmedämmverbundsystem aufgebracht werden. Das Gebäude bildet zusammen mit dem benachbarten und weitgehend historisch erhaltenen Reiheneckhaus eine stimmige und bereichernde Eingangssituation zur Mustersiedlung. Die gelungene Rückführung auf das historische Erscheinungsbild in Verbindung mit einer energetischen Aufwertung kann als Vorbild für den Umgang mit thermischer Sanierung in historischer Umgebung gesehen werden.

Barbara und Andreas Tasch  
vertreten durch  
b09 brändlearchitekten  
Finsingstr. 32  
81735 München





Stadtbezirk 17 | Obergiesing - Fasangarten

## Untere Grasstraße 15



Das um 1904 errichtete, historisierende Mietshaus befindet sich im Ensemble Feldmüllersiedlung in Obergiesing. Im Zuge der Gesamtinstandsetzung des Gebäudes wurde auch die Fassade sorgfältig renoviert. Der stark beschädigte Fensterbestand wurde von einem der Bauherren, selbst Schreinermeister, fachkundig und mit großem Aufwand restauriert und im historischen Farbton gestrichen. Auch die noch aus der Bauzeit erhaltenen Schaufenster und Türen der Erdgeschosszone wurden mit großer Detailliebe wiederhergerichtet. Der Anstrich in einem, dem Romanzement

ähnlichen Farbton gibt der Fassade gemeinsam mit den Fenstern eine stimmige Erscheinung.

Insgesamt findet das markante Eckgebäude durch die aufwändige Sanierung zu seiner ursprünglichen Aussagekraft zurück und bereichert die Feldmüllersiedlung durch sein wiedererstrahlendes Erscheinungsbild.

Grundstücksgemeinschaft  
Gührer und Kerscher  
vertreten durch  
Kögl Bauprojekt GmbH  
Ackerstr. 16  
81541 München





Stadtbezirk 25 | Laim

## Vohburger Straße 13



Das Reiheneckhaus in der Vohburger Straße 13 ist Teil einer Wohnanlage und wurde 1912 durch den Architekten Hans Brühl im Reformstil geplant. Das zweigeschossige Gebäude mit Mansardwalmdach, Dachgauben und seitlichem Schweifgiebel steht unter Denkmal- und Ensembleschutz. Bei der Gesamtinstandsetzung wurde besonderer Wert auf die Fassaden gelegt. Die historischen Kastenfenster, Fenstertüren und Eingangstüren im Erd- und Kellergeschoss konnten instandgesetzt werden. Die wenigen, noch vorhandenen Fensterläden wurden restauriert,

die straßenseitigen Fenster erhielten neue Läden nach historischem Vorbild. Zudem wurden Ausbesserungsarbeiten an Putz und Verblechungen vorgenommen. Zum Abschluss erhielt die Fassade einen mineralischen Neuanstrich, der sich farblich an der Nachbarbebauung orientiert. Insgesamt eine Bereicherung und Aufwertung für das Bild der Vohburger Straße und das Ensemble Villenkolonie Schlosspark Laim.

Anna Clados und Markus Spitzweg  
vertreten durch  
Ekert + Probst Architektinnen PartG mbB  
vertreten durch Dipl.-Ing. Anna Probst  
Bergmannstr. 24  
80339 München





## Lobende Erwähnungen 2019

**Avenariusstraße 3**

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

**Ehrenbürgstraße 9 (Baracke 5)**

Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied

**Fröttmaninger Straße 2**

Stadtbezirk 12 Schwabing - Freimann

**Gärtnerplatz 3**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Poschingerstraße 2**

Stadtbezirk 13 Bogenhausen

**Schererplatz 3**

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

**Sebastian-Bauer-Straße 21**

Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach

**Thalkirchner Straße 11/ Stephansplatz 3**

Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

**Theatinerstraße 22**

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel

**Thierschstraße 46**

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel

**Waldschulstraße 20**

Stadtbezirk 15 Trudering - Riem



Stadtbezirk 21 | Pasing - Obermenzing

## Avenariusstraße 3



Die ehemalige Schulleitervilla wurde 1909-11 von Josef Lang im Reformstil errichtet. Um das Gebäude weiter als Kinderhort nutzen zu können, waren umfangreiche Sanierungen notwendig geworden. Nach den Ergebnissen einer sorgfältigen Befunduntersuchung wurden die originalen Putzstrukturen weitgehend erhalten und die ursprüngliche Farbgebung wiederhergestellt. Die historischen Kastenfenster an der Straßenseite wurden fachgerecht aufgearbeitet und die fehlenden Sprossen wieder eingesetzt. Die innere Fensterebene wurde mit historisierendem

Isolierglas ausgestattet. Das Dach hat eine neue Biberschwanzdeckung erhalten und wurde neu gedämmt. Aufwändig war auch die Rekonstruktion der bauzeitlich vorhandenen Gartenmauer mit massivem, gestocktem Betonsockel und -pfeilern.

Gewürdigt wird hier eine gelungene Instandsetzung, die im Zusammenhang mit der wiederbelebten Gartenanlage ein sehr harmonisches und stimmiges Gesamtbild der Erbauungszeit ausstrahlt.

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport  
vertreten durch  
Baureferat Hochbau Zentrale Aufgaben  
Friedenstr. 40  
81671 München







Stadtbezirk 22 | Aubing - Lochhausen - Langwied

## Ehrenbürgstraße 9 (Baracke 5)

Die Baracke 5, ein eingeschossiger Satteldachbau, wurde als Lagerbaracke während der Kriegsjahre 1944/45 errichtet. Sie ist eine der acht denkmalgeschützten Baracken des Ensembles Ehem. Zwangsarbeiterlager Neuaubing, dem neben Berlin-Schönweide bundesweit einzig noch erhaltenen Beispiel dieser Art. Die leerstehende Baracke 5 wurde 2009 als Denkmal gelistet und 2014 von der Landeshauptstadt übernommen. Wegen des maroden Zustands mussten erhaltende Baumaßnahmen durchgeführt werden. So wurde die Dachkonstruktion auf-

wändig ertüchtigt und der Dachbelag und die Dachrinnen erneuert. Die Putzfassade, die historischen Holzfenster, Klappläden und Türen wurden in vorbildlicher Handwerksarbeit ausgebessert und nach Befund gestrichen. In dem hier zu würdigenden Gebäude soll eine Außenstelle des 2015 eröffneten Münchener NS-Dokuzentrums entstehen, ein Lern- und Erinnerungsort, der an die Zwangsarbeit als dunkles Kapitel der deutschen Geschichte erinnern soll.

Landeshauptstadt München  
Kommunalreferat Immobilienmanagement  
vertreten durch  
MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH  
Haager Str. 5  
81671 München





Stadtbezirk 12 | Schwabing - Freimann

## Fröttmaninger Straße 21



Die Grundschule an der Fröttmaninger Straße im Stadtteil und Ensemble Alte Heide wurde als viergeschossiger Walmdachbau in Formen des reduzierten Historismus mit Zwerchhaus, Dachreiter und Putzgliederung von Hans Grässel 1926/27 errichtet. Teile der Dachkonstruktion wurden um 1944 im Krieg zerstört und wiederaufgebaut. Im Rahmen einer Generalinstandsetzung wurde, neben umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Inneren, die gesamte Gebäudehülle einschließlich Dach, Uhrenturm, Fassaden, Türen und Fenster aufwändig instandgesetzt bzw.

rekonstruiert. Auf der Grundlage einer Befunduntersuchung und von Foto- und Planrecherchen konnte das ursprüngliche, kräftige, grafische Farbkonzept der Fassaden, das typologisch für die Siedlung Alte Heide steht, wiederhergestellt werden. Das gleiche gilt für die detailgetreue Rekonstruktion der Fenster und die Wiederherstellung der graubraunen Biberschwanzziegeldeckung. Insgesamt eine hervorragende Gesamtmaßnahme mit Vorbildcharakter nicht nur für das Ensemble Alte Heide.

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport  
vertreten durch  
Architekten BDA Claus + Forster  
Leopoldstr. 9  
80802 München





Stadtbezirk 2 | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

## Gärtnerplatz 3



Nach Plänen von Michael Reifenstuel wurde um 1865 das Staatstheater am Gärtnerplatz errichtet. Nach Kriegsschäden erfolgte der Wiederaufbau mit Erweiterung um angrenzende Miethäuser. Im Zuge der Generalsanierung sollten die verschiedenen Fußbodenniveaus bereinigt und bisher ausgelagerte Nutzungen im Haupthaus integriert werden. Mit Rückbau der Außentreppeanlage auf das ursprüngliche Maß wurde ein barrierefreier Zugang möglich. Die Treppeanlage und der Natursteinsockel wurden handwerklich aufgearbeitet. An der Fassade wurden

Stuckierungen gereinigt und repariert sowie Verblechungen ergänzt. Der Neuanstrich erfolgte nach Befundlage in Abstimmung mit den Denkmalbehörden.

Hervorzuheben ist der hohe, handwerkliche Anspruch beim Umgang mit der historischen Bausubstanz sowie das Einfühlungsvermögen bei der Gestaltung der neuen Bauteile des Theaters.

Freistaat Bayern  
vertreten durch  
Staatliches Bauamt München 1  
vertreten durch  
Atelier Achatz Architekten  
Falkenstr. 21  
81541 München





Stadtbezirk 13 | Bogenhausen

## Poschingerstraße 2



Die denkmalgeschützte Villa Gumpenberg, ein zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, entstand in den Jahren 1907/08 in barockisierenden Jugendstilformen mit Stuckdekor und Altanen nach den Plänen von Eugen Drollinger. Bei den schadhafte Putzbereichen der Fassade wurden die losen Flächen abgenommen und in guter handwerklicher Qualität in der Struktur des Bestands ergänzt. Die Stuckornamente wurden von konturverunklärenden, alten Farbschichten befreit und anschließend die Fehlstellen überarbeitet. Die historischen Fenster

konnten wieder gangbar gemacht werden, Fehlstellen wurden vor dem neuen Anstrich restauratorisch ergänzt. Die verlorengegangenen Fensterläden im 1. OG wurden rekonstruiert. Abschließend erhielt die Fassade auf der Grundlage einer Befunduntersuchung wieder die ursprüngliche Farbfassung. Die durch ihre Ecklage städtebaulich exponierte Villa stellt ein gelungenes Beispiel für eine material- und detailgerechte Instandsetzung dar und ist als verdienstvoller Beitrag zur Pflege des Villenquartiers im Herzogpark zu würdigen.

Kath. Kirchenstiftung St. Peter  
vertreten durch  
Architekturbüro Andreas Hlawaczek  
Kuglmüllerstr. 25  
80638 München





Stadtbezirk 21 | Pasing - Obermenzing

## Schererplatz 3



Die Grundschule am Schererplatz wurde 1912 von Josef Lang im Reformstil erbaut. Im Zuge der Gesamt-sanierung des Gebäudes wurde von 2015 bis 2018 auch die Fassade instandgesetzt. Die fachgerechte Ertüchtigung der historischen Kastenfenster und der neue Fassadenanstrich auf Grundlage einer Befunduntersuchung lassen die Fassade jetzt in einem kräftigen Ockerton mit weiß-grau abgesetzter Putzornamentik erstrahlen. Ebenso wurden die zahlreichen Natursteinarbeiten des Bildhauers Josef Flossmann fachgerecht gereinigt und restauriert.

Besonders hervorzuheben ist die handwerklich gelungene Sanierung aller historischen Holzfenster. So erhielten zum Beispiel die historischen Einfachfenster in den Treppenhäusern und in den Sanitärräumen kleine, zwischen die Gittersprossen eingesetzte, 10 mm starke Sonderisoliergläser. Die Sanierung erfüllt vorbildlich sowohl denkmalfachliche als auch energetische Anforderungen. Die planerischen und handwerklichen Leistungen sind absolut lobenswert.

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport  
vertreten durch  
Architekt Franz Steinberger  
Welserstr. 17  
81373 München







Stadtbezirk 16 | Ramersdorf - Perlach

## Sebastian-Bauer-Straße 21

Bei der Perlacher St. Paulskirche handelt es sich um die älteste protestantische Kirche auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München. Sie wurde 1849 durch Georg Friedrich Ziebland errichtet. Für die höchst aufwändige Sanierung mussten die später aufgetragenen Putze abgenommen werden. Die Entfernung des teilweise verwendeten Zementputzes war sehr schwierig und führte zu umfangreichen Ergänzungen mit Steinersatzmaterial, welche handwerklich sehr gut gelungen sind. Jetzt erstrahlt die Kirche wieder in der ursprünglichen, steinsichtigen und

geschlammten Oberfläche mit farblich gefassten Fensterlaibungen. Auch das Fenster über dem Eingang hat wieder einen Dreipass erhalten. Zudem wurde das Dach repariert und neu gedeckt. Insgesamt handelt es sich um eine sehr aufwändige Denkmalinstandsetzung. Alle durchgeführten Arbeiten genügen höchsten, denkmalpflegerischen Ansprüchen und tragen zu einer großen Aufwertung des Ensembles entlang des Hachinger Bachs bei.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paulus  
vertreten durch  
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München  
Kirchengemeindeamt Bau und Liegenschaften  
Landwehrstr. 11  
80336 München





Stadtbezirk 1 | Altstadt - Lehel

# Thalkirchner Straße 11 Stephansplatz 3



Nach Plänen von Max Ostenrieder ist das fünfgeschossige Eckgebäude im Stil der deutschen Renaissance errichtet. Es beherrscht mit seiner Gebäudefront die Längsseite des Stephansplatzes. Der letzte Anstrich lag bereits Jahrzehnte zurück, Schäden an Stuck und Verblechungen wurden offensichtlich. Im Rahmen der Gesamtanierung wurden die Verblechungen erneuert, Gesimse repariert oder rekonstruiert, der Stuck von einer Vielzahl von Farbschichten befreit, Putzflächen repariert und die historischen Kastenfenster gestrichen.

Grundlage für den Fassadenanstrich war eine Befunduntersuchung. Heute stellt sich das Gebäude annähernd so dar, wie es wohl zur Errichtungszeit um 1899 ausgesehen hat. Insgesamt eine aufwändige Generalsanierung der Fassade, welche von der Befunderstellung, über die Planungsleistung eines qualifizierten Architekturbüros bis zur Ausführung durch erfahrene Handwerksbetriebe keinerlei fachliche Mängel aufweist.

Kath. Kirchenstiftung St. Peter  
vertreten durch  
Architekturbüro Andreas Hlawaczek  
Kuglmüllerstr. 25  
80638 München





Stadtbezirk 1 | Altstadt - Lehel

## Theatinerstraße 22



Die Theatinerkirche St. Cajetan wurde von 1663 bis 1690 durch den Baumeister Agostino Barelli errichtet, die Fassade aber erst von 1765 bis 1768 durch François Cuvilliés d. Ä. vollendet. 2004 lösten sich aus der Hauptfassade Putz- und Gesteinsbrocken, so dass eine Außeninstandsetzung notwendig wurde. Umfangreiche, wissenschaftliche Voruntersuchungen bildeten die Grundlage des Restaurierungskonzepts. Ziel war es, den Originalbestand weitestgehend zu sichern und die Schadstellen zu reparieren, was bestens umgesetzt wurde. Auf überregionales,

öffentliches Interesse stieß die Frage nach der Wahl des Farbtönen für den notwendigen Neuanstrich. Seit umfangreichen Putzerneuerungen und Überformungen der Fassade in den Jahren 1853/54 war die Kirche immer wieder in Ockertönen gestrichen worden. Diese Farbgebung wurde schlussendlich beibehalten, so dass die Theatinerkirche ihr vertrautes Erscheinungsbild behielt. Die über mehrere Jahre dauernde Instandsetzung wurde in hervorragender Qualität ausgeführt, so dass die Theatinerkirche heute wieder ein Schmuckstück der Münchner Altstadt ist.

Freistaat Bayern  
vertreten durch  
Staatliches Bauamt München 1  
Peter-Auzinger-Str. 10  
81547 München





Stadtbezirk 1 | Altstadt - Lehel

## Thierschstraße 46



Das sog. Wilhelmsgymnasium ist als viergeschossiger, stattlicher, reich gegliederter Neurenaissancebau mit erhöhten Eckpavillons von Karl Leimbach 1875-77 errichtet worden. Die Balustradeneinfriedung mit Eisentor wurde 1881 ergänzt. Der dringende Bedarf an zusätzlichen Schulräumen führte zu einer komplexen Generalsanierung mit einer aufwändigen Restaurierung der historischen Putz-, Stuck- und Sandsteinfassaden und der Balustradeneinfriedung an der Maximilianstraße. Alle Verbund- und Kastenfenster wurden instandgesetzt und energetisch

saniert. Kelleraußenwände und der Gebäudesockel waren fachgerecht trockenulegen. Fassaden und Einfriedung wurden auf der Grundlage einer Befunduntersuchung neu gefasst. Die bauzeitliche Eingangstür und das Eisentor der Einfriedung sind aufwändig restauriert worden.

Das Ergebnis erfreut nicht nur Schüler und Lehrer, sondern bereichert die Ensembles Maximiliansstraße und Platzfolge Lehel, in deren Mitte das Schulgebäude seinen prominenten Platz besetzt.

Landeshauptstadt München  
Baureferat Hochbau  
vertreten durch  
BPA Braun Architekten Part.mbB  
Friedrich-Herschel-Str. 1  
81679 München







Stadtbezirk 15 | Trudering - Riem

## Waldschulstraße 20

Die ehemalige Waldschule im Stadtteil Waldtrudering wurde 1929/30 durch den Architekten Max Berthold als reformpädagogische Schule, die eingebettet in der Natur liegt, im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Im Rahmen der Gesamtsanierung wurde auch die äußere Gebäudehülle komplett instandgesetzt. Hierbei wurde der historische Fenster- und Türenbestand aufwändig restauriert, der bauzeitliche Putz ausgebessert und die Dacheindeckung erneuert. Letztere stellte aufgrund der Lage im Wasserschutzgebiet eine besondere

Herausforderung dar, die durch die neue, anthrazitfarbene Aluminiumdachdeckung überzeugend gelöst werden konnte. Diese korrespondiert mit Sockel und Bänderung und betont wieder den horizontalen Charakter des Gebäudes. Mit der ausgeführten Baumaßnahme ist es in vorbildlicher Art und Weise gelungen, die qualitätvolle Architektur dieses für die 1920er Jahre modernen Schulbaus wieder hervorzuheben.

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport  
vertreten durch  
Landherr Architekten  
Karlstr. 55  
80333 München



## Fachbegriffe

**Architrav:** waagrechter Steinbalken über Säulen, Pfeilern oder Pilastern.

**Basis:** Fuß einer Säule, kleiner Unterbau unter einer Figur.

**Bogen:** gekrümmtes Tragwerk zur Überbrückung.

**Bossenwerk, Buckelquader oder Rustika:** Mauerwerk aus roh belassenen oder grob behauenen Quadern.

**Dachreiter:** schlankes Glocken- oder Uhrtürmchen auf dem Dachfirst, oft über der Vierung.

**Erker:** vorkragender, befensterter, aber geschlossener Ausbau an der Fassade eines Hauses.

**Fries:** waagrechtes, fortlaufendes Ornament oder figürliches Band als Abschluss eines Aufbaus oder als gliederndes Motiv.

**Gesims:** waagrecht verlaufendes, profiliertes Gliederungselement vor der Wand. Das Sockelgesims schließt einen Sockel ab; das Haupt- oder Kranzgesims ist Abschluss eines Wandaufbaus. Das Kaffgesims verläuft unterhalb der Fenster und gliedert die Wand. Das Gurtgesims trennt Geschosse oder Wandzonen voneinander.

**Gewände:** schräg geführte Einschnittfläche einer Tür- oder Fensternische in einer Mauer.

**Kapitell:** Kopfstück einer Säule, eines Pfeilers oder Pilasters.

**Kolossalordnung:** die Säulen vor einer Fassade sind so angeordnet, dass sie sich über zwei oder mehrere Geschosse erstrecken.

**Konsole:** aus der Mauer vorspringender, meist plastisch bearbeiteter Block aus Stein, Holz oder Eisen für eine aufsitzende Wandvorlage, einen Balken oder eine Figur.

**Laibung:** senkrechte Einschnittfläche einer Tür- oder Fensternische in einer Mauer.

**Lisene:** senkrechter, flach aus der Mauer heraustretender Wandstreifen, ohne Fuß und Kopfstück; oft durch Blendbogen verbunden; nur zur Gliederung der Wandfläche.

**Lünette:** Tür- oder Fensterbekrönung in Form eines Halbkreises.

**Mezzanin:** Halbgeschoss, Zwischengeschoss.

**Monochromie:** Farbgestaltung in einer Farbe unter Abstufung der Tonwerte.

**Ochsenauge:** rundes oder ovales Fenster.

**Pfeiler:** im Gegensatz zum Wandpfeiler und zum Pilaster, die mit der Wand verbunden sind, ist der Pfeiler eine freistehende Stütze von rechteckigem Querschnitt mit Fuß und Kopfstück.

**Pilaster:** (Pila = Pfeiler) aus der Wand heraustretender flacher Wandpfeiler. Dient der Verstärkung und Gliederung der Wand. Mit Basis (Fuß) und Kapitell (Kopfstück). Der Schaft kann kanneliert sein.

**Portal:** meist künstlerisch gestaltete Eingangsöffnung.

**Portikus:** vorgelagerter, säulengetragener Vorbau an der Haupteingangsseite eines Gebäudes.

**Putto:** Figur einer Kindergestalt, die meist wenig bekleidet oder nackt auftritt, mit oder ohne Flügel.

**Relief:** eine künstlerische Darstellung, die sich plastisch vom Hintergrund abhebt.

**Risalit:** ein in ganzer Höhe vorspringendes Bauteil, besonders Mittel- und Eckrisalit.

**Rocaille:** Ornament mit Muschelwerk, also zahlreich geschwungenen Schnörkeln in asymmetrischer Anordnung. Leitornament des Rokoko.

**Rollwerk:** Dekorationsform mit verschlungenen und aufgerollten, plastisch wirkenden Bandformen.

**Säule:** senkrechte, freistehende Rundstütze.

**Schlussstein (oder Scheitelstein):** der Keilstein am höchsten Punkt (Scheitel) eines Bogens.

**Sohlbank:** Fensterbank; trägt die senkrechten Fenstereinfassungen.

**Sturz:** die Abdeckung einer Maueröffnung, die entweder waagrecht oder mit Untersicht ausgebildet ist. Je nach Maueröffnung handelt es sich um einen Türsturz oder Fenstersturz.

**Volute:** Schmuckglied; eine Art Band, das sich an den Enden spiralförmig aufrollt.

**Wandpfeiler:** im Gegensatz zum freistehenden Pfeiler ist der Wandpfeiler mit der Wand verbunden.

**Wasserspeier:** Wasserablauf als Rinne, Rohr oder ausgehöhlte Figur an der Dachrinne.

**Zwerchgiebel bzw. Zwerchhaus:** (zwerch = quer) quer zum Dachfirst hochgeführter Dachaufbau; dient der Belüftung bzw. der Belichtung des Dachgeschosses.

**Beratung zum Denkmalschutz**

Die aktuellen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zum Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege bei der Landeshauptstadt München sind zu finden im Internet unter:  
[www.muenchen.de/denkmalschutz](http://www.muenchen.de/denkmalschutz)

oder unter folgender Adresse:  
Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung u. Bauordnung

**Untere Denkmalschutzbehörde**

Blumenstraße 19  
(Postanschrift Blumenstraße 28b)  
80331 München

**Persönliche Beratung**

Dienstag und Donnerstag  
10.00 bis 12.00 Uhr  
sonst nach Vereinbarung  
Ortstermine nach Vereinbarung

**Telefon:**

089 233-23283

**Fax:**

089 233-24443

**E-Mail:**

[plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de](mailto:plan.ha4-denkmal-werbung@muenchen.de)

**Beratungszentrum der  
Lokalbaukommission****Persönliche Beratung**

Montag bis Freitag (außer Mittwoch)  
9 bis 12 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
13.30 bis 16 Uhr  
Blumenstraße 19 / Erdgeschoss  
80331 München

**Telefonische Beratung**

Telefon: 089 233-96484  
Montag bis Donnerstag  
9 bis 16 Uhr  
Freitag  
9 bis 12 Uhr

**E-Mail:**

[plan.ha4-beratungszentrum@muenchen.de](mailto:plan.ha4-beratungszentrum@muenchen.de)  
Bei Anfragen per E-Mail ist immer eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

**Internet:**

[www.muenchen.de/lbk](http://www.muenchen.de/lbk)





[muenchen.de/plan](http://muenchen.de/plan)